Pflege in Bayern – gesund und gewaltfrei

Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in 40 Pflegeheimen in Bayern

01/2020 BIS 06/2023 (!)

Dr. Claus Heislbetz, Vanadis Götz

hwa-online.de

Agenda

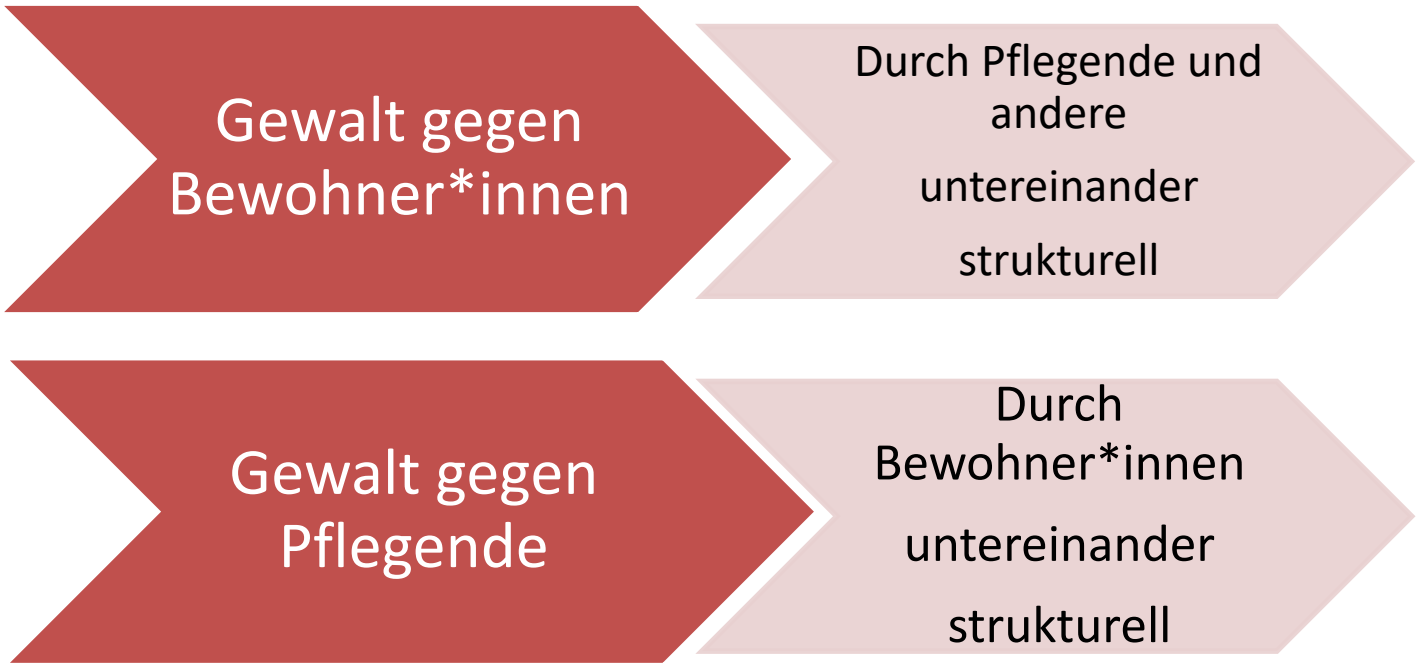
- Die Herausforderung
- Der Rahmen
  - Gesundheitsförderung *und* Gewaltprävention
  - Rechtliche Einordnung
  - Einrichtungen, Träger, Konsortialpartner und Finanzierung
- Die Aufgabe, die wir uns gestellt haben
- Einige Elemente der Implementierung
  - Reflexion
  - Selbstverantwortung in der Umsetzungsstrategie
  - Über Gelingendes sprechen und gemeinsam Lernen

Die Herausforderung

- Gewalterfahrungen sind im stationären Setting keine Randerscheinung.
- Maßnahmen zur Prävention von Gewalthandlungen gehören sowohl menschenrechtlich wie auch pflegepolitisch zu den bedeutsamsten in der Pflegepolitik.
- Gewalt in der Pflege führt sowohl bei den Bewohner*innen, als auch bei den Pflegenden in hohem Maße zu Belastungen.
- Die Gesundheitsförderung für Mitarbeiter*innen in der stationären Pflege in den Blick nehmen!
- Gesundheitsförderung und Gewaltprävention als zwei Seiten derselben Medaille verstehen:
  - Eine gewaltfreie Lebens- und Arbeitswelt ist gesund.
  - Eine gesunde Lebens- und Arbeitswelt ist gewaltfrei.

Der Rahmen

ZWEI PERSPEKTIVEN IN EINEM PROJEKT



hwa-online.de

Der Rahmen: Rechtliche Einordnung

ZWEI TEILPROJEKTE DIE ZUSAMMENGEHÖREN – RECHTLICHE EINORDNUNG

Prävention von Gewalt in der vollstationären Pflege für **Bewohner*innen**

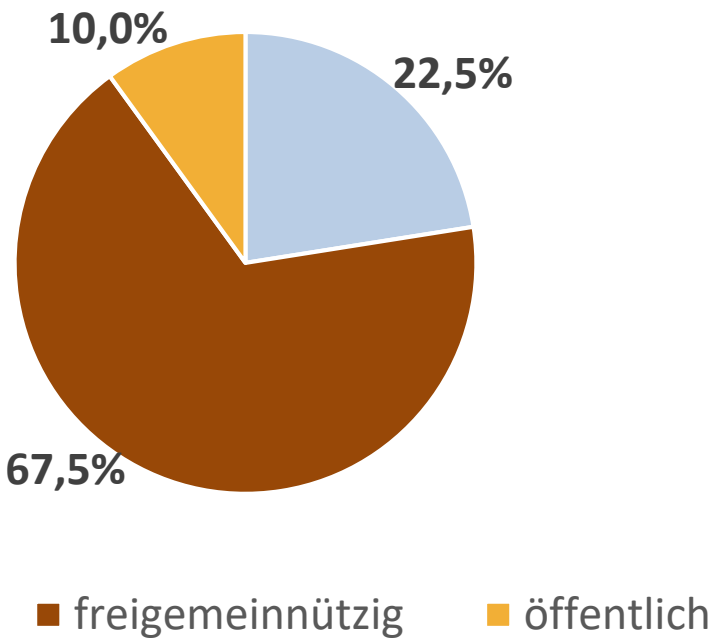
- § 5 SGB XI

Gesundheitsförderung in der vollstationären Pflege für **Mitarbeiter*innen**

- § 20b SGB V

Der Rahmen: Beteiligte Einrichtungen

40 EINRICHTUNGEN AUS GANZ BAYERN IN UNTERSCHIEDLICHER TRÄGERSCHAFT



hwa-online.de

Der Rahmen: Konsortialpartner

AGP
Sozialforschung
Social Research

HANS-
WEINBERGER-
AKADEMIE
der AWO e.V.

HM Hochschule
München
University of
Applied Sciences

hwa-online.de

Der Rahmen: Finanzierung

PROJEKTFÖRDERER SIND DIE KRANKEN- UND PFLEGEKASSEN BAYERNS

SVLFG

BKK®

AOK

KNAPPSCHAFT
für meine Gesundheit!

vdek
Die Ersatzkassen

hwa-online.de

Die Aufgabe, die wir uns gestellt haben

- Ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Dimensionen und Formen von Gewalt in der Pflege schaffen
- Darüber sprechen! Förderung der Kommunikationskultur für gelingendes Handeln in Belastungs- und Grenzsituationen und im Umgang mit Tabuthemen
- Bewusstsein für Gesundheitsförderung wecken
- Strukturelle Gewalt in den Blick nehmen

<u>Konkreter:</u>

- Methoden der Gewaltprävention und Gesundheitsförderung aufbereiten …

  … und in der Praxis implementieren.
- Den Entwicklungsprozess auf der Ebene der Organisation verankern …

  … und als kontinuierliche Aufgabe verstehen

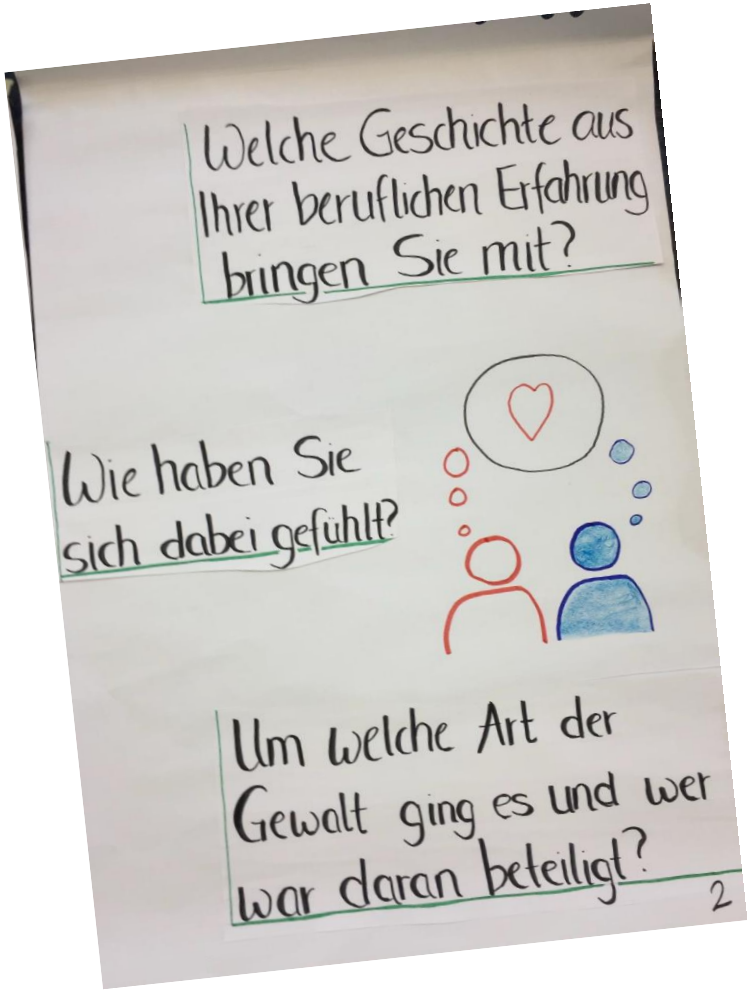
Einige Elemente der Implementierung

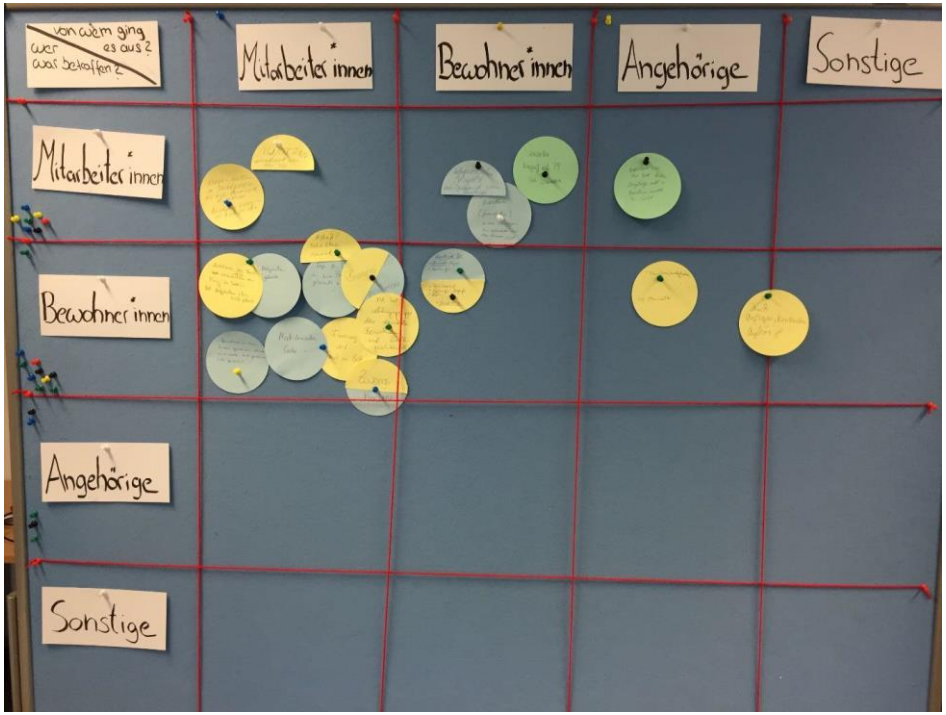
Elemente der Implementierung

Sensibilisierung

- Gewalterfahrungen berühren
- Geschichten zu Gewalterlebnissen zu teilen
- Es geht um den Graubereich
- Dimensionen von Gewalt

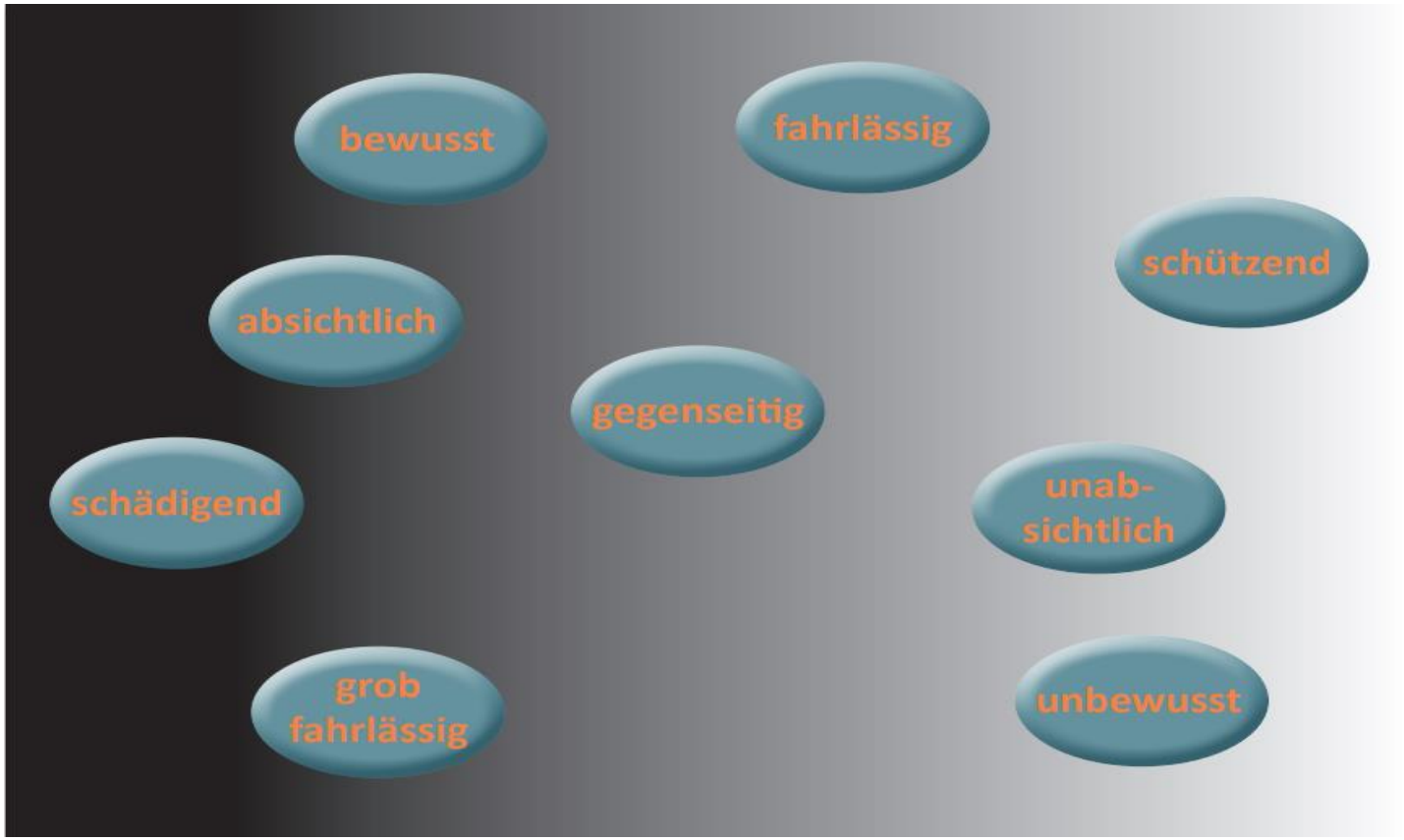
Arbeit mit den eigenen Gewalt-Geschichten





hwa-online.de

Gewalt im Graubereich

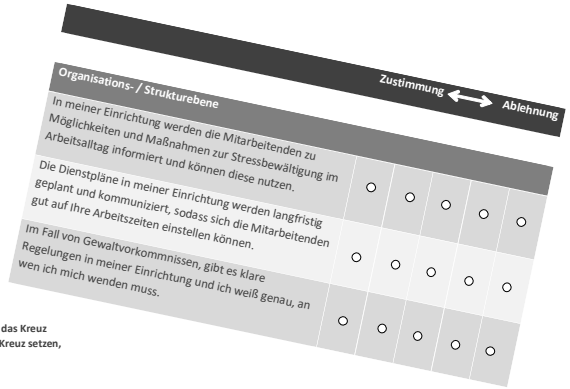


hwa-online.de

Elemente der Implementierung

Ansetzen am Vorfindlichen

- Reflexionsbogen



Organisations- / Strukturebene	Zustimmung ⟷ Ablehnung				
In meiner Einrichtung werden die Mitarbeitenden zu Möglichkeiten und Maßnahmen zur Stressbewältigung im Arbeitsalltag informiert und können diese nutzen.	○	○	○	○	○
Die Dienstpläne in meiner Einrichtung werden langfristig geplant und kommuniziert, sodass sich die Mitarbeitenden gut auf Ihre Arbeitszeiten einstellen können.	○	○	○	○	○
Im Fall von Gewaltvorkommnissen, gibt es klare Regelungen in meiner Einrichtung und ich weiß genau, an wen ich mich wenden muss.	○	○	○	○	○

Bitte geben Sie zu folgenden Statements Ihre Einschätzung ab: Je weiter links Sie das Kreuz setzen, desto mehr stimmen Sie dem Statement zu. Je weil weiter rechts Sie das Kreuz setzen, desto mehr lehnen Sie das Statement ab.

Der Begriff Gewalt umfasst physische, psychische, finanzielle und sexualisierte Gewalt

Personale Ebene	Zustimmung ⟷ Ablehnung				
Bewohner*innen in meiner Einrichtung führen nie Gewalt/ Beinahe-Gewalt gegen Mitarbeitende aus.	○	○	○	○	○
In meiner Einrichtung kommt es nie zu Gewalt/ Beinahe-Gewalt durch Mitarbeitende.	○	○	○	○	○
Es kommt mit Bewohner*innen anderer Religionen oder Kulturen als der eigenen nie zu Gewalt/ Beinahe-Gewalt.	○	○	○	○	○
Sprachbarrieren zwischen Bewohner*innen und Mitarbeitenden führen nie zu Gewalt/ Beinahe-Gewalt.	○	○	○	○	○
In meiner Einrichtung kommt es nie zu Gewalt/ Beinahe-Gewalt durch Angehörige.	○	○	○	○	○
Mit Vorgesetzten in meiner Einrichtung kommt es nie zu Gewalt/ Beinahe-Gewalt gegenüber Mitarbeitenden.	○	○	○	○	○

- Selbstverantwortung in der Umsetzungsstrategie
- Methodenkoffer

hwa-online.de

Elemente der Implementierung: Methodenkoffer

Erläuterung der verwendeten Kürzel (Farbhintergrund bei Detailbeschreibungen): **S:** Fertig konzipierte Schulung **E:** Einzelkomponente **MK:** Multikomponentenintervention **P:** Praxisprojekt-Darstellung (jeweils mit Ergänzung: **-L** – aus der wissensch. Literaturrecherche)		*Herausforderndes Verhalten*	*Kommunikation und Interaktion*	*Kultur und Ethik*	*Gesundheitsförderung Mitarbeitende*	*Verhinderung von Gewalt an Mitarbeitenden*	*Verhinderung von Gewalt an Bewohner*innen*	*Management- und Strukturebene*
A. Direkt einsetzbare Konzepte, Methoden und Ansätze								
A 1	**Achtsamkeit/ Achtsamkeitstraining** (S)			✓	✓			
A 2	**Anleitung zum Selbstschutz** Anleitung zum Selbstschutz **(S)** NICE Richtlinien zum Umgang mit Gewalt am Arbeitsplatz **(MK-L)**	✓	✓		✓	✓		
A 3	**Basale Stimulation** (S)	✓				✓		
A 4	**Deeskalationsfähigkeit/ Aggressionsmanagement** Bedürfnisbefriedigung **(E-L)** Einführung Safewards **(MK)** Inputveranstaltung Prodema **(MK)** Umgang mit herausforderndem Verhalten **(S) (E)**	✓	✓		✓	✓	✓	
A 5	**Fallbesprechung und kollegiale Beratung** (S) (E)		✓	✓				
A 6	**Gewaltfreie Kommunikation** Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg **(S)** Positive Übergabe **(E)** Trainings gegen herablassende Sprache **(E-L)**	✓	✓	✓			✓	
A 7	**Deeskalation mit Kinästhetik** (S)					✓	✓	
A 8	**Notfallmanagement gegen Gewaltanwendungen** (S)				✓			
A 9	**Organisationsentwicklung** Partizipatorische Dienstplangestaltung **(E)**		✓	✓	✓			✓

hwa-online.de

Elemente der Implementierung: Methodenkoffer

Erläuterung der verwendeten Kürzel (Farbhintergrund bei Detailbeschreibungen):		*Herausforderndes Verhalten*	*Kommunikation und Interaktion*	*Kultur und Ethik*
S: Fertig konzipierte Schulung				
E: Einzelkomponente				
MK: Multikomponentenintervention				
P: Praxisprojekt-Darstellung				
(jeweils mit Ergänzung: -**L** – aus der wissensch. Literaturrecherche)				
A. Direkt einsetzbare Konzepte, Methoden und Ansätze				
A 1	**Achtsamkeit/ Achtsamkeitstraining (S)**			✔
A 2	**Anleitung zum Selbstschutz** Anleitung zum Selbstschutz **(S)** NICE Richtlinien zum Umgang mit Gewalt am Arbeitsplatz **(MK-L)**	✔	✔	
A 3	**Basale Stimulation (S)**	✔		

hwa-online.de

Elemente der Implementierung

Es sich nicht unnötig schwer machen

- Ausreichend Zeit geben: langfristig gelingende Veränderungen brauchen Zeit
- Kurze Implementierungszyklen
- Mit dem Einfachen beginnen
- Iteratives Vorgehen: Erproben, auswerten, anpassen
- Über Gelingendes(!) sprechen und gemeinsam lernen: Prozessbegleitung und Austausch in Regionalgruppentreffen

Veränderungen brauchen Zeit

- 2012/13 Pflegeneuausrichtungsgesetz (PNG) Pflegestufe NULL, Wohnformen
- 2015 Erstes Pflegestärkungsgesetz (PSG I) Entlastungsleistungen (§45b), Anpassung der Beträge für Sach- und Geldleistungen
- 2016/17 Zweites Pflegestärkungsgesetz (PSG II) NBA, 5 Pflegegrade
- 2017 Drittes Pflegestärkungsgesetz (PSG III) Stärkung Pflegeberatung, Entlastung pflegender Angehöriger
- (2018 Betriebsrentenstärkungsgesetz / 2019 Beitragssatzanpassung)
- 2020 Pflegeberufereformgesetz (PflBRG) Vorbehaltsaufgaben
- 2020 Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite / Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2020
- 2021 Gesetz zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (GPVG) Erweiterung der Fachkraftstellen 13.000 aus 2019 um jetzt 20.000
- 2021/22 Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) Tarife
- 2023 Personalbemessung PeBeM FKQ/Pflegeassistenz/ OE/PE

… es war nicht nur Corona

Aus der Arbeit in den Regionalgruppen-Treffen

Einstiegsrunde

Welche Erfahrung aus den letzten Wochen im Projekt Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in Pflegeheimen möchte ich mit den anderen teilen?

Was ist mir bei dieser Veranstaltung heute besonders wichtig?

Was trage ich selbst zum Gelingen bei?

Projekt: Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in Pflegeheimen

4

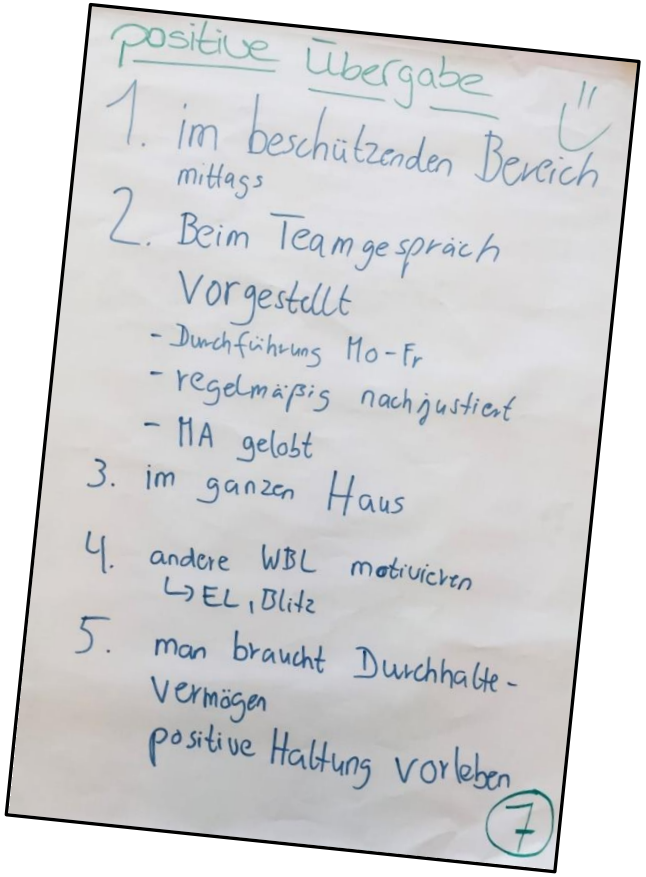
Fokus: Begleitete Verstetigung

Leitfragen, die in Neigungsgruppen beantwortet werden sollen

1. Wo wirken die Methoden bereits?
2. Wie haben wir das erreicht?
3. Wo sollen die Methoden noch wirken?
4. Wie können wir das erreichen?
5. Was sollten Einrichtungen, die diese Methode noch nicht kennen, wissen?

Projekt: Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in Pflegeheimen

9



hwa-online.de

Wer mehr wissen will

Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V.
www.hwa-online.de

Projekthomepage
www.gesund-gewaltfrei.bayern

Literatur

- Klie, T., C. Heislbetz (2021): Gesund und gewaltfrei. In: Altenheim 60 (Heft 6): S. 22-25.
- Heislbetz, C. (2022): Professionelle Pflege unter Krisenbedingungen. Herausforderung für die Pflege. In: pflegen: Demenz 62: S. 32-35.
- Nebel, H., Götz, V. (2021): Mehr Gewalt als erwartet? In: Altenheim 60 (Heft 6): S. 26-27.
- Klie, T., Götz, V. (2022): Gesund und gewaltfrei - Gutes Leben im Pflegeheim, Folge 168 [Audio-Podcast]. In: Born to Pflege.
- Klie, T., C. Heislbetz, H. Batzoni, H. Nebel (2022): Gesund + gewaltfrei. Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in bayerischen Pflegeheimen. In: F. Knieps, H. Pfaff (Hg.): BKK Gesundheitsreport. Pflegefall Pflege? Berlin: BKK Dachverband e.V.

Haben Sie vielen Dank!

Quellenhinweis

hwa-online.de